

Arbeit an einer Ersatzschule als queere Person

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Oktober 2024 19:34

Ach, mich interessiert einiges nicht, aber man hat eine Mosaik von Informationen über jeden Kollegen.

Der einen Monat Elternzeit hat, weil seine Frau entbunden hat.

Der geheiratet hat (und einen Tag frei hatte / neuen Namen hat / Kuchen gebracht hat)

Der gestern nicht korrigieren konnte, weil Kleinjasper von der Kita was gebracht hat..

Der gestern auf dem Elternabend war oder beim Abholen vom Sohn beim Tennis dies gesehen hat...

Der einfach nur sagt "oh in den Ferien sind wir bei Marinas Eltern" oder "Ach, das Wochenende war schön, aber Wolfgang hat eine Lebensmittelvergiftung bekommen, doof.."

Wer nie in der Situation war, etwas vermeintlich verstecken zu wollen/müssen, hat noch nie gemerkt, wieviele Hinweise am Tag über das eigene Leben fallen.

Den meisten Menschen fällt es nicht auf, wenn / weil es der Norm entspricht. Aber spätestens bei Wolfgang klingelt es eine Milisekunde. Die meisten werden denken "ach, wusste ich nicht, okay, nicht ein besonderes Gespräch wert" und dann gibt es einige Arschlöcher, die sich davon getriggert fühlen, dass Peter unbedingt "zu Schau stellen will", dass er homosexuell ist und FAST seine Sexualpraktiken rumposaunt hätte, wenn - zum Glück - Arsch 1 nicht sofort eingegriffen hätte und von SEINEM Wochenende mit seiner süßen Petra erzählt hätte. Puh...